

WEGE ZU EINER KULTUR DES FRIEDENS

Vortragsreihe des Friedenszentrums und des Friedensbündnisses mit der Volkshochschule

Krieg im Nahen Osten

Vortrag und Diskussion mit Andreas Zumach

Seit der Gründung des Staates Israel infolge der UNO-Teilungsresolution von 1947 kommt der Nahe Osten nicht zur Ruhe. Die internationale Staatengemeinschaft ist unfähig, die schon seit 57 Jahren andauernde völkerrechtswidrige Besatzungssituation in Israel/Palästina in eine friedliche Nachbarschaft gleichberechtigter Völker zu verwandeln, gemäß den seit 1945 universell gültigen Völkerrechts- und Menschenrechtsprinzipien.

Diese Besatzungssituation führt immer wieder zu Krieg, Terror und der Destabilisierung der ganzen Region. Der bereits seit dem 7. Oktober letzten Jahres tobende Gazakrieg ist der bislang längste und opferreichste Gewaltkonflikt. Auch tobt ein Krieg um das richtige Narrativ der Geschichte - insbesondere in Deutschland. Das Existenzrecht Israels wird zur deutschen Staatsräson erhoben, wer sich auch für das Existenzrecht der Palästinenser stark macht und Kritik an der israelischen Regierungspolitik übt, wird als Antisemit gebrandmarkt. Vermintes Gelände also! Wir wollen es trotzdem betreten!

Andreas Zumach, freier Journalist, langjähriger UNO-Korrespondent der »taz« in Berlin, Experte für internationale Beziehungen und Friedensaktivist seit den 80er Jahren, (u.a. Sprecher des bundesweiten Koordinationsausschusses der Friedensbewegung), Mitglied im Koordinationskreis von »Sicherheit neu Denken«.

Freitag, 15. März 2024 - 19.30 Uhr

Saal des Kinderschutzbundes BS, Hinter der Magnikirche 6a, Braunschweig
- Eintritt frei -

Veranstalter:



Friedenszentrum
Braunschweig e.V.

in Zusammenarbeit mit:



JPPNW
Regionalgruppe Braunschweig



Friedensbündnis
Braunschweig



St. Magni
Ev.-luth. Kirchengemeinde
Braunschweig

Videaufzeichnungen
des Vortrages sind den
Veranstaltern vorbehalten

www.friedenszentrum